

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 109.

Neuenbürg, Donnerstag den 11. September

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Güterbuchsbeamten des Bezirks.

Denselben wird aufgegeben, das Geschäft der Güterbuchsänderung ungesäumt zum Abschluß zu bringen, damit die Steuerumlage vor sich gehen kann.

Den 9. September 1879.

K. Oberamtsgericht. Römer.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Ludwig Jakob Bodamer, Schuhmachers in Loffenau wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 18. November 1879,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeße ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen, auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre

dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs welcher am

Dienstag den 7. Oktober 1879,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 29. Aug. 1879.

Königl. Oberamtsgericht.

Römer.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Ludwig Friedrich Adam, Schuhmachers von Loffenau wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 4. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeße ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen

gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, 30. August 1879.

Königl. Oberamtsgericht.

Römer.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. September,

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Frohnwasen, Unterer und Oberer Ronakamerberg, Hummelberg, Oberes Gefäll, Unterer Tannberg, Unterer Finkenberg, und vom Scheidholz der Districte Biefelsberg und Kohlberg:

1078 Stück Langholz I.—IV. Cl. mit 900 Fm., 46 Bauksanen V. Cl. mit 8,88 Fm., 421 Stück Sägholz I.—III. Cl. mit 301 Fm.

Gestorben im Monat August d. J.

Von Birkensfeld:

Delschläger, Johann Caspar, Bauer; Reister, J. Friedr., Schuhmachers Ehefrau.

Von Conweiler:

Rähle, Christof Friedr., Schuster.

Von Engelsbrand:

Schöninger, J. Friedr., Schmied.



Von **Feldbrennach**:
 Großmann, Christian, Maurer von Pfinz.
 Von **Gräfenhausen**:
 Abr. Joh. Mich., Bauers Ehefrau;
 Andräs, Wilh., Senfenschmieds Ehefrau;
 Krager, Matth., Bauer und Wittwer.
 Von **Grumbach**:
 Bub, Heinrich, Maurer.
 Zu bekannten Zwecken veröffentlicht.
 R. Gerichtsnotariat.
 Hausmann.

Obernriebelsbach.
Liegenschafts-Verkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags kommt die zur Gantmasse des Philipp Koller, Bauers und Gemeinderaths zu Obernriebelsbach gehörige Liegenschaft und zwar:

- a. Hiesiger Markung:
 Die Hälfte an Gebäude Nr. 20,
 1 a, einem 1stodigen Wohnhaus mit Backofen, gewölbtem Keller und Viehstall, mitten im Dorf an der Brunnengasse,
 Gebäude Nr. 20 a,
 1 a 12 qm, einer Scheuer, Stallung mit Balkenteller daselbst, ferner
 1 a 95 qm Hofraum und Parz. Nr. 66,
 10 a 55 qm Gras- u. Baumgarten beim Haus;
 Johann ganz:
 9 a 55 qm Gras- und Baumgärten,
 1 ha 66 a 39 qm Acker,
 41 a 80 qm Weinberge,
 37 a 17 qm Wiesen.
 b. Markung Unternriebelsbach:
 13 a 66 qm Acker:
 c. Bad. Markung Eutingen:
 2 1/2 Aib. Krautgarten,
 1/8 M. 9 Aib. Acker,
 26 1/2 Aib. Weinberg.

Gesamtanschlag 6520 M.
 am Montag den 29. September d. J.,
 Vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathhaus in Obernriebelsbach erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufslustige, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
 Den 21. August 1879.
 R. Gerichts-Notariat Neuenbürg.
 Off. Bartsch.

Neuenbürg.
Haus-Verkauf.

Die Gebäude, wie sie in Nr. 101 und 104 d. Blattes als zur Gantmasse des Friedrich Schönthaler, Schreinere hier gehörig, beschrieben sind, Anschlag 4800 M.
 kommen am
 Samstag den 27. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr
 letztmals auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.
 Den 9. September 1879.
 R. Gerichtsnotariat.
 Hausmann.

Stadt Wildbad.
Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. September d. J.,
 Morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus aus den Stadtwaldungen Leonhardswald Abth. 2, Sommersberg Abth. 1, 7, 11, 14, an der Linde Abth. 4, Wanne Abth. 6, Regeltal Abth. 1, 4, 9 und Scheidholz in den Distrikten Meißern, Leonhardswald, Sommersberg, an der Linde, Wanne und Regeltal zum Verkauf gebracht:
 36 Nm. buchene Scheiter,
 306 Nm. buchene Brugel I u. II. Sorte,
 1 Nm. eichene Prügel II. Sorte,
 4 Nm. birchene Brugel I u. II. S.,
 987 Nm. Nadelholzscheiter,
 1319 Nm. Nadelholzprügel I u. II. S.,
 295 Nm. Nadelholzreisprügel und
 1 Nm. Nadelholzrinde.
 Wildbad den 6. September 1879.
 Stadtökonomie.

Würzburg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 15. Sept. d. J.,
 von Vormittags 10 Uhr an
 werden aus hiesigem Gemeinewald im Distrikt Zimmer Abth. I u. IV:
 74 Stämme mit 106 Fm.,
 ca. 125 Nm. weisstannene Scheiter,
 77 Nm. dito Prügel,
 7 Nm. dito Anbruch,
 77 Nm. dito Rinden
 auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
 Den 8. September 1879.
 Aus Antrag
 Waldmeister Burckhardt.

Tagesordnung

für die öffentliche Gerichtsitzung
 am Freitag den 12. September 1879.
 Vormittags 8 Uhr.

- Untersuchungssache gegen:
 1) Jakob Zoll, Metzger von Engelsbrand, wegen Verleumdung.
 Rechtsfachen zwischen:
 2) Rosine Bäßner, Wirtschaftspächterin in Birkenfeld, Kl. und Andreas Stump daselbst, Bekl., Bürgerschaftsforderung betr.
 3) Al. Math. Bodamer, Holzhändler in Schwann, Kl. und Wittwe Schofer von da, Bekl., Ueberfahrtsrecht, zunächst Nichtigkeitsklage betr.
 4) Jakob Friedr. Nieth, Bauer in Birkenfeld, Kl. und Jakob Zerb, Bauer in Pfinzweiler, Bekl., Zinsforderung betr.
 Vormittags 9 Uhr.
 5) Philipp Burkhard, Bauer in Denbach, Kl. und Ochsenwirth Seyfried von da, Bekl., Forderung aus Kauf betr.
 6) Anna Maria Sepler, ledig u. Gen. von Haiterbach, Kl. und Christian Drauth, Metzger in Wildbad, Bekl., Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft betr.
 7) Wilhelm Friedrich Seeger in Loffenau, Kl. und Caroline Berisch daselbst, Bekl., Waarenforderung betr. (Beweis-ausführung.)
 Untersuchungssachen gegen:
 8) Jakob Scherer, Hausknecht von Kapfenhardt wegen Betrugs.
 9) Gottfried Greiß, Schreiner von Nürtingen wegen Diebstahls.
 Vormittags 10 1/2 Uhr.
 Rechtsfachen zwischen:
 10) Moses Kahn, Handelsmann in Baisingen, Kl. und Gottfried Roth, Köhles-

wirth in Ottenhausen, Bekl., Bürgerschaftsforderung betr.

- 11) Jakob Friedrich Bürkle in Schwann, Kl. und Ludwig Bürkle u. Gen. daselbst, Bekl., Schadensersatzforderung betr.
 Vormittags 11 Uhr.
 12) Friedr. Brachhold, Köhleswirth in Wildbad, Kl. und Jakob Nist u. Gen. von dort, Bekl., Eigentumsklage betr.
 13) C. A. Speck, Kaufmann in Ettlingen, Kl. und J. M. Faab, Waldhornwirth in Conweiler, Bekl., Waarenforderung betr.

Untersuchungssache gegen:
 14) Franziska Weinstein von Malsch, Bezirksamts Ettlingen, wegen Fälschung.
Tagesordnung
 für die öffentliche Gerichtsitzung
 am Samstag den 13. September 1879.
 Vormittags 8 Uhr.

- Untersuchungssachen gegen:
 1) Matheus Bauer von Schwarzenberg, wegen Verleumdung.
 2) Wilhelm Baggang, Steinhauer von Arnbach, wegen Körperverletzung.
 3) Jakob Alber, Steinhauer von Ottenhausen, wegen Verleumdung und Bedrohung.
 4) Jakob Fischer, Lammwirth von Grumbach, wegen Körperverletzung und Verleumdung.

Rechtsfache zwischen:
 5) Al. Math. Bodamer von Schwann, Kl. und Christian Bürkle von da, Bekl., Ersatzforderung betr.

- Vormittags 9 Uhr.
 Untersuchungssachen gegen:
 6) Regine Großmann von Höfen, wegen Verleumdung.
 7) Carl Ludwig Pfeifer, Tagelöhner von Bernbach, bekl.
 8) Wilhelm Brachhold, Schreiner von Wildbad, bekl.
 9) Wilhelm Fr. Hölzle, Goldarbeiter von Kapfenhardt, bekl.

Vormittags 11 Uhr.
 Rechtsfachen zwischen:
 10) J. Weil in Lörrach, Kl. und W. Waldmann, Kaufmann in Herrenalb, Bekl., Wechselsforderung betr.

- 11) Deutscher Versch. in Stuttgart, Kl. und Ludwig Christian Pfeifer in Herrenalb, Bekl., Forderung aus einer Versicherung betr.
 12) Lebensvers. Gesellschaft Thuringia, Kl. und Wilhelm Hörter, Wirth in Denbach, Bekl., Forderung aus einer Versicherung betr.
 13) Jakob Jbler von Freudenstein, Kl. und Joh. Delschlager, Kronenwirth in Birkenfeld, Bekl., Forderung betr.
 14) Gottlieb Greiner, Restaurateur in Ludwigsburg, Kl. und Posthalter Brachhold in Wildbad, Bekl., Kaufschilling betr.

Landwirthschaftliches.
 Neuenbürg.

An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Da die R. Centralstelle für die Landwirthschaft sich auch in diesem Jahre wieder bereit erklärt hat, einer Anzahl von Vereinsmitgliedern, welche das landwirthschaftliche Hauptfest in Cannstatt besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den



inneren Kreis ermächtigen, abzugeben, so werden diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, ersucht, spätestens bis zum 15. d. M. ihren Namen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Den 8. September 1879.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.
M a h l e.

Unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung, betr. die Viehprämierung in Feldrennach werden die Viehbesitzer benachrichtigt, daß solche am nächsten

D i e n s t a g den 16. d. M.

stattfindet.

Diesigen, die mit ihren Kühen und Kalbeln um einen Preis konkurriren wollen, haben dieselben Mittags 11 Uhr auf dem vom Hrn. Ortsvorstand in Feldrennach angewiesenen Platz aufzustellen.

Neuenbürg den 10. Septbr. 1879.

Für den Vorstand:

Der Sectr. des landw. Vereins
L a n d e l.

Eine Ausschreibung des landwirthschaftlichen Vereins

findet am nächsten

D i e n s t a g den 16. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zur Krone in Feldrennach statt.

Neuenbürg den 10. Septbr. 1879.

Der Sectr. des landw. Vereins
L a n d e l.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

In hiesiger Badstadt wird eine sehr schöne und gesund gelegene, vor einigen Jahren solid gebaute, gut erhaltene, zum Sommeraufenthalt für eine Familie oder zur Vermiethung an Kurgäste ganz geeignete

Villa

um äußerst billigen Preis zum Verkauf ausgebaut.

Dieselbe befindet sich in unmittelbarer Nähe der K. Anlagen und ist umgeben von einem ungefähr 1 Morgen großen ertragsfähigen Gartenfelde.

Nähere Auskunft ertheilt im Auftrag des Besitzers

Amtsnotar F e h l e i s e n.

Cyroler Krantthobel

mit 6 Messer, beste Qualität, für Kraut- Schneider empfiehlt billigst

L. Schönemann,
Pforzheim.

C a l m b a c h.

1200 Mark

können aus einer Pflugschaft ausgeliehen werden.

Schultbeiß H o s c h.

Neuenbürg.

Ein Logis

für einen einzelnen Herrn hat zu vermieten
W. P a g m a y e r
zum Deutschen Kaiser.

Neuenbürg.

Guten Apfelmöst

pr. Liter 24 S empfiehlt

Joh. Fauth.

Goldwaaren

jeder Art werden zu den billigsten Preisen verkauft; Trauringe nach Maß schnell und billig angefertigt

Calwerstraße 43, Pforzheim.

Ebendasselbst wird

altes Gold und Silber

zu den höchsten Preisen angekauft.

Eine Krautstande

sowie ein gut erhaltenes Weinfass, 300 Liter haltend, wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Exped. d. Bl.

C a l m b a c h.

Bierbrauer Mick verkauft fortwährend

Malz pr. Kübel 25 S.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Berlin. Der „Reichsbote“ knüpft an die Zusammenkunft der beiden Kaiser die Hoffnung, daß die Heßjagd der russischen Presse gegen Deutschland nun hoffentlich verstummen werde. — „So lange der Kaiser Alexander lebt und er noch irgendwie der deutschfeindlichen, großrussischen Partei Herr zu bleiben vermag, wird es nicht zu einem Kriege mit Deutschland kommen, namentlich nicht, so lange unser alter Kaiser lebt. Was dann später wird, das ist eine andere Sache. Ohne Bundesgenossen wird sich Rußland freilich schwerlich an uns wagen; aber Bundesgenossen gegen Deutschland zu finden, dürfte ihm nicht gerade allzu schwer werden. Nun, wir wollen uns über solche zukünftige Möglichkeiten keine Sorgen machen: möge unsere Politik nur dafür sorgen, daß wir stets mit gutem Gewissen allen Angriffen gegenüber treten können, und daß unser Volk innerlich gesund und stark bleibe. Dann können wir im Vertrauen auf Gott getrost der Zukunft entgegen gehen. „Feinde ringsum!“ das war ja immer die Lage unseres Vaterlandes. Desto mehr müssen wir dafür sorgen, daß wir stets stark genug sind, selbst unsern Mann zu stellen!“

D a r m s t a d t, 6. Septbr. Gestern starb ein 22jährige Frau an den Folgen der stattgehabten Explosion eines Petroleumherdes. Ihr Ehemann liegt an den bei jenem Unglück erhaltenen Brandwunden gleichfalls lebensgefährlich darnieder.

In R o n n e n w e i e r, in der Gegend von Lahr, wurde jüngst eine aewaltige Eiche gefällt; beim Zerfagen und Zerpalten fand man in ihrer Mitte, ganz verwachsen, eine heßglänzende und ganz glatte Kanonenkugel.

S c h i l t a c h, 6. Sept. Ueber den Beschluß der württembergischen Kammern wegen Baues der Bahn Freudenstadt-Schiltach ist die betreffende Bevölkerung des badischen Schwarzwaldes so erkreut, daß, als der württembergische Staatsminister von Mittnacht jüngst hier durchreiste, ihm eine Ehrenpforte errichtet und ein feierlicher Empfang zu Theil wurde.

L i n d a u, 6. Sept. Der traurige Fall, welcher in unserer Stadt das Tagesgespräch bildet und die allgemeine Theilnahme in Anspruch nimmt, enthält auf's Neue die dringende Mahnung zur Vorsicht und Achtsamkeit in der Behandlung des Petroleum. Einer fast unbegreiflichen Nachlässigkeit in dieser Hinsicht sind hier drei (inzwischen ist auch die Frau des Hauses ihren Wunden erlegen) Menschenleben zum Opfer gefallen. In der Weinwirtschaft zum Schiff befanden sich gestern Abend außer dem Wirth, der Wirthin und deren Dienstmagd noch sieben Personen. In die schlecht brennende Petroleumlampe wollte nun die Magd aus einer circa 30 Liter haltenden Blechkanne weiteres Del aufgießen; unbegreiflicherweise unterließ man es jedoch, die Lampe ganz zuzuschrauben, und das Dienstmädchen gab in dieselbe weiteres Petroleum ein. In diesem Moment erfolgte die Explosion; sofort stand das ganze Zimmer in Flammen. Das Dienstmädchen und einige Gäste sprangen, während die Kleider, die sie am Leibe trugen, in hellen Flammen ausloderten, aus dem Fenster auf die Straße herab. Das Dienstmädchen wird nach dem Ausspruch der Aerzte nicht mehr mit dem Leben davonkommen. Zwei anwesende Gäste blieben auf der Stelle todt. Der Wirth selbst kam mit leichteren Brandwunden an den Händen davon; er war noch nicht ein Jahr in glücklicher Ehe verheirathet. (N. T.)

Württemberg.

Stuttgart, 8. Sept. Heute Vormittag wurde der Oberst und Kommandeur des K. Landsjägercorps Albert v. Starckhoff mit allen militärischen Ehren unter zahlreicher Begleitung, vor allem aus den Kreisen des unter seinem Befehl gestandenen Corps, zu Grab getragen.

Stuttgart. In einem Gärtchen Ahlandsstr. Nr. 15 b stehen gegenwärtig zwei Oleanderbäume in prächtvoller Blüthe. Dies kommt nur in ganz guten Jahrgängen vor (im vergangenen Jahr kamen dieselben nicht zum Blühen) und gilt als Zeichen, daß wir noch einen guten Wein erhalten. (N. T.)

Stuttgart, 8. Sept. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 300 Säcke Kartoffeln à M 2. 60. bis M 2. 80. pr. Str., noch Vorrath. Wilhelmplatz: 200 Säcke Mohobst à 4. 20. bis M 4. 40. pr. Str., Alles verkauft. Marktplatz: 2000 Stück Filderkraut à M 7. bis M 9 pr. 100 Stück, noch Vorrath.

In Folge der mit dem 15. Oktober l. J. Seitens der Großh. bad. Staatsseisenbahn in Aussicht genommenen Uebernahme der Verwaltung und des Betriebs der Strecke Bruchsal-Bretten werden von dem genannten Zeitpunkte an sowohl im Verkehr der Stationen dieser Strecke unter sich als im Verkehr derselben mit anderen Stationen theilweise Aenderungen der jetzt bestehenden Toxen und Frachtsätze für Transporte aller Art eintreten und zwar sowohl Ermäßigungen als auch Erhöhungen. Nähere Auskunft ertheilt das Tarifbureau der K. Eisenbahndirektion, Abth. I.

F r e u d e n s t a d t, 5. Sept. Die hiesige Stadt bietet seit Eröffnung der hiesigen Station einen sehr beliebten Ausflugspunkt; die Stadt war seither vom Weltverkehr ausgeschlossen und wird jetzt als ein Stück

Reichsland betrachtet, welches jedem Württemberger einen Besuch abnötigt. Die Gewerbeausstellung in der Turnhalle hier wird meistens zuerst aufgesucht. Sobald der Fremde von der Bahnhofstraße aus beim neuen Schulhausbau in eine Seitenstraße links ausbiegt, trifft er hier eine Tanne, 30 Meter lang und 14 Festmeter haltend, welche ca. 140—150 Jahre alt ist und aus dem Stiftungswald Schömberg stammt; sie ist würdig, den Schwarzwald zu repräsentieren. Die vielen Besucher Freudenstadts und des Schwarzwaldes werden darauf aufmerksam gemacht, daß u. A. ein sehr beliebter Ausflugspunkt das nahe gelegene Friedrichsthal ist.

Ellwangen, 2. Sept. Bei einem am verfloffenen Sonntag stattgehabten Straßammerfall wurde betreffs des Angeklagten folgendes Händchen zur Kenntniß des Gerichtshofes gebracht. Da der Angeklagte einem Kameraden, der ihn Wilderer geschimpft hatte, einen steinernen Maßkrug an den Kopf warf, so daß der Krug zerschellte und der gefährdete Kopf auch hierdurch bedenkliche Wunden zeigte, so wurde vom Untersuchungsrichter die Verhaftung des Krugschleuderes angeordnet. Des andern Tags jedoch ging der Bleisichte wieder in den Steinbruch und es stellte sich heraus, daß die Verwundung keinesfalls so gefährlich war, wie man anfangs vermutete. Der Untersuchungsrichter ließ den Inhaftierten vor sich kommen und eröffnete ihm, daß er aus der Untersuchungshaft entlassen sei. Hätte der betr. Richter gesagt: „Hannes darfscht haam geh“, das wäre verstanden worden, jene Worte des Richters waren aber für den prosaischen Verstand unseres Hannes denn doch zu klassisch gehalten, darum ging Hannes guten Muths wieder aus dem Gerichtszimmer in dem Glauben, „jetzt gehts wieder ins Loch.“ Der an der Thüre harrende Gerichtsdiener hatte auch von einer Freilassung keine Ahnung und so geleitete er unsern Ritter Toggenburg wieder zurück in die Zelle, woselbst Hannes noch weitere 3 Wochen in stiller Ergebenheit der Erlösung harrete. Als der „Gute“ nach 3 Wochen nach aufgeklärtem Rathsel entlassen wurde, war derselbe noch so gütig, schriftlich zu deponieren, daß er für die drei Wochen unschuldiger Haft „nix“ verlange. (W. L.)

Calw, 7. Sept. Nächsten Sonntag den 14. d. M. wird hier die Einweihung des neu hergestellten evangelischen Vereinshauses stattfinden.

Esslingen, 7. Sept. Der gestrige Jahrmarkt war nicht sehr stark befahren; im Ganzen waren 424 Stück mit einem Gesamtreichthum von 305 Eimer 9 Zmi zum Verkauf aufgestellt. Letzterer ging ziemlich flau; für 4 1/2 Hektoliter wurden 20—21 M. für 3 Hektl. 17—18 M. verlangt. Die Preise gingen aber bedeutend herunter; Fässer mit 3 Hektl. Eichgehalt wurden zu 12 bis 13 M. und solche mit 6 Hektl. zu 23—25 M. verkauft. (N. L.)

Neuenbürg, 9. Septbr. In heutiger Sitzung der Diöcesansynode wurde zum weltlichen Mitgliede in die Landesynode Hr. Forstmeister Graf v. Utkull erwählt; zum Stellvertreter Hr. Gerichtsnotar Gaußmann.

Wildbad. Letzten Freitag hatte von hier ab nach Höfen eine Floßpartie statt unter zahlreicher Theilnehmung unserer Kurgäste, besonders der Engländer. Das besagte Floß mit seiner bunten Gesellschaft bot bei dem prächtigen Wetter einen überaus reizenden Anblick; auch die Kurkapelle ließ darauf ihre heiteren Weisen hören. Abends wurde die heitere Gesellschaft durch Equipagen hieher abgeholt. — Der günstige Spätsommer bringt uns immer noch Fremdenzufluß. Je geringer die Hoffnungen Anfangs der Saison herabgestimmt waren, um so mehr kann man jetzt befriedigt sein durch den theilweise frühere Jahre an Zahl übertreffenden Fremdenverkehr, der heuer auch qualitativ sich auszeichnete.

Schwann. Wenngleich zufällig verspätet, ist doch von hier zu berichten, daß der Tag von Sedan auch hier in üblicher Weise festlich begangen wurde. Die Schuljugend zog unter Leitung ihrer Lehrer mit Flaggen und unter patriotischen Gesängen im Turnschritt durch die ganze Länge des Dorfs zur Kaiserlinde am Eichgassenthor. Abends versammelte sich der Gesangsverein, in welchem sich 12 Veteranen befinden. Gelungene Liedervorträge wechselten mit Trinksprüchen auf den Helidentaiser, unsern Landesfürsten, unsere deutschen Krieger und die Einigkeit des deutschen Reiches, unter wohlgemeinter lebhafter Theilnahme. — Auch anlässlich der Geburtsfeier Ihrer Majestät der Königin Olga hatte eine zahlreich besuchte Unterhaltung im Adler statt, wo neben patriotischen Gesängen die württemberg. Volkshymne angestimmt und im Chorus gesungen wurde, die mit einem dreifachen Hoch auf unsere Landeswohlthäterin schloß.

Feldrennach, 9. Septbr. Auch wir haben des Tages von Sedan nicht vergessen; der Krieger-Verein des Kirchspiels beging ihn in Verbindung mit der Feier des Geburtstages Ihrer Majestät unserer Königin. Vormittags Sammlung des Vereins in Conweiler, von da ab feierlicher Zug zum Gottesdienst und Aufstellung auf besonderem Platz in hiesiger Kirche. Nach der sehr erbaulichen Predigt Verabredung zu geselliger Unterhaltung im Döfen, welche dann später stattfand und wobei unserer Landesmutter ein herzliches Hoch ausgebracht und in einem weiteren Trinkspruch des Tages von Sedan und seiner Folgen gedacht wurde.

Nach dem St.-Anz. hatten wir dieses Jahr am 5. September den 33. Sommerstag, voriges Jahr hatten wir an demselben Tag den 29.

Desterreich.

Es gilt als zweifellos, wird der „N. Fr. Presse“ geschrieben, daß der Einmarsch nach Novibazar an den ersten Tagen dieser Woche beginnen wird. Aus militärischen Kreisen wird berichtet, daß die Einmarsch-Operationen mit aller Vorsicht ausgeführt werden sollen; zu diesem Behufe wird an der Grenze des Sandschaks eine beträchtliche Streitmacht konzentriert, über welche der Herzog von Württemberg den Oberbefehl führen wird.

Ausland.

London, 6. Sept. Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Simla von heute: Die englische Botschaft in Kabul wurde am 3. d. M. von insurgirten afghanischen Regimentern, welche ihren rückständigen Sold forderten, angegriffen. Die Angreifer wurden von dem Pöbel der Stadt unterstützt. Der Emir suchte den Aufruhr zu beschwichtigen und sandte seine Söhne und mehrere andere Persönlichkeiten an die Anführer ab. Der Haufe war aber den Vorstellungen derselben unzugänglich und der Emir selber wurde von Insurgenten belagert. Der Angriff auf die englische Botschaft dauerte den ganzen Mittwoch über an. Am Abend dieses Tages brach zudem eine Feuersbrunst aus.

London, 8. Sept. Lady Cavagnari in Edinburg empfing gestern Abend ein Telegramm des Bizkönigs von Indien, welches meldet, ihr Gatte, der Sekretär Jontyns, Doktor Kolly, Lieutenant Hamilton, sowie die ganze Eskorte der englischen Gesandtschaft, 67 Mann stark, seien in Kabul nach verzweifelter Gegenwehr getödtet worden.

Miszellen.

Eine Neuigkeit von großer Bedeutung ist die Meldung, daß Nordenfjöld's Polar-Expedition ihre Aufgabe glücklich gelöst hat und in Japan angelangt ist. Man erfährt weiter, daß die Vega mit gesunder Mannschaft an Bord im Hafen von Yokohama einlief. Diese erste Fahrt durch das nördliche Eismeer vom atlantischen zum stillen Ozean ist ein Triumph der Wissenschaft und menschlichen Muthes über die rohen Naturgewalten. Nordenfjöld's Name wird fortan in der Geschichte glänzen zur Seite der kühnen Seefahrer, welche Amerika und den Seeweg nach Indien entdeckten, wie der zeitgenössischen Erforscher des Innern von Afrika. Wird auch der materielle Gewinn dieses gewaltigen Unternehmens nicht so schwer wiegen wie jene andern Eroberungen des Friedens, so dürfte sich nun doch in der Polarregion ein ganz ungeahntes Leben von Norwegen und der Behringstraße aus nach allen Küsten des langgestreckten Sibiriens hin und in's Innere dieses Landes entfalten; nicht zu gedenken der Ausbeute, welche der Wissenschaft in diesen Regionen winkt.

In Berlin wird von ärztlicher Seite neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß das Tau- resp. Reifenspringen (bei uns zu Lande „Seilhüpfen“ genannt), bekanntlich eins der beliebtesten Spiele der Kinderwelt, vorzugsweise der Mädchen, für die Gesundheit überaus gefährlich ist.

(Ein Stellegesuch) seltener Art enthält ein amerikanisches Blatt mit folgenden Worten: „Ein junger Mann sucht eine Stelle als Schwiegersohn in einem ruhigen, wohlhabenden Hause.“

Correspondenz.

E. B. P., Wildbad. Eignet sich in eingeleiteter Form nicht zur Veröffentlichung; unterliegt aber entsprechend verbessert keinem Anstand. Die Red.

